VERORDNUNG (EWG) Nr. 499/89 DER KOMMISSION

vom 27. Februar 1989

zur Festsetzung des zur obligatorischen Destillation gemäß Artikel 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates zu liefernden Prozentsatzes der Tafelweinerzeugung für das Wirtschaftsjahr 1988/89

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein (1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2964/88 (2), insbesondere auf Artikel 39 Absätze 9, 10 und 11,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 441/88 der Kommission (3), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1596/88 (4), sind die Durchführungsbestimmungen zur obligatorischen Destillation gemäß Artikel 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 festgelegt worden.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 85/89 der Kommission (5) wurde für das Weinwirtschaftsjahr 1988/89 die obligatorische Destillation gemäß Artikel 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 eröffnet und die in der Gemeinschaft zu destillierende Gesamtmenge sowie die in den einzelnen Regionen zu destillierenden Mengen festgesetzt.

Die Erzeugung der einzelnen Regionen ist auf die verschiedenen Ertragsklassen aufzuteilen.

Gemäß Artikel 39 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 entspricht die zu destillierende Menge für den der Destillationspflicht unterliegenden Erzeuger einem festzulegenden Prozentsatz seiner Tafelweinmenge. Dieser Prozentsatz ergibt sich aus einer progressiv gestaffelten Skala, die je nach dem Hektarertrag erstellt wird. Folglich ist der zur Destillation zu liefernde Prozentsatz der Erzeugung jedes der Verpflichtung unterliegenden Erzeugers festzusetzen. Diese Hundertsätze stützen sich auf objektive Kriterien, müssen jedoch der Lage einer jeden Region angepaßt sein. Die Skala muß es ermöglichen, eine Tafelweinmenge, die der Verpflichtung gemäß Artikel 1 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 85/89 entspricht, aus einer bestimmten Region zu entfernen. Diese Verpflichtung betrifft nur die Erzeuger, die eine Erzeugungsmeldung vorlegen müssen und die Vermarktung selbst durchführen. In den Ertragsklassen sind also nur die Mengen aufzuführen, welche in den Erzeugungsmeldungen aufgeführt sind, auf deren Grundlage die Skala aufgestellt wurde.

Nach den hinsichtlich der ab dem Weinwirtschaftsjahr 1988/89 geltenden, in Artikel 39 Absatz 4 vierter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 genannten Skala geltenden Bestimmungen muß diese Skala unter Bezugnahme auf den Durchschnittsertrag der jeweiligen Anbaugebiete erstellt werden.

Der Umfang des im Weinwirtschaftsjahr 1988/89 zu destillierenden Tafelweins ergibt sich nicht aus einem Überschuß der Erzeugung, da diese nicht die voraussichtlich normale Verwendungsmenge erreicht. Er ergibt sich vielmehr aus Anfangsbeständen des Wirtschaftsjahres, die nicht zur Aufrechterhaltung des Marktgleichgewichts beitragen. Unter diesen Umständen hätte die bei der Bestimmung der von den Erzeugern zu destillierenden Pflichtmenge insbesondere in Gebiet 4 eine Skala zur Folge, bei der die erforderliche Progressivität nicht gewährleistet wäre. Es sollte deshalb eine Skala festgelegt werden, bei der eine die höchsten Erträge bestrafende Progressivität zwar gegeben ist, die aber keine Überschreitung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 85/89 bestimmten mengenmäßigen Obergrenzen zur Folge hat.

Der Verwaltungsausschuß für Wein hat nicht innerhalb der ihm von seinem Vorsitzenden gesetzten Frist Stellung genommen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

(1) In Anwendung von Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 441/88 wird die Erzeugung der Ernte 1988/89 nach folgenden Ertragsklassen aufgeschlüsselt:

a) Region 3:

Erzeugung, die mit einem in Hektoliter je Hektar ausgedrückten Ertrag von:

— bis zu 90:	20 147 671 Hektoliter
— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110:	3 930 676 Hektoliter
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140:	1 084 123 Hektoliter
— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 200:	444 466 Hektoliter
— mehr als 200:	1 078 408 Hektoliter

erzielt wurde;

b) Region 4:

Erzeugung, die mit einem in Hektoliter je Hektar ausgedrückten Ertrag von:

— bis zu 60:	9 572 020 Hektoliter
— mehr als 60, jedoch nicht mehr als 90:	14 366 493 Hektoliter
— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110:	8 218 866 Hektoliter
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140:	6 121 148 Hektoliter
— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 200:	3 487 735 Hektoliter
— mehr als 200:	146 230 Hektoliter

erzielt wurde.

(1) ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.
(2) ABl. Nr. L 269 vom 29. 9. 1988, S. 5.
(3) ABl. Nr. L 45 vom 18. 2. 1988, S. 15.
(4) ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1988, S. 17.
(5) ABl. Nr. L 13 vom 17. 1. 1989, S. 14.

(2) Der Durchschnittsertrag der Region 3 beträgt 65 Hektoliter je Hektar, der der Region 4 77 Hektoliter je Hektar.

(3) Für die Bestimmung der von jedem Erzeuger zur Destillation zu liefernden Menge gilt/gelten :

a) in der Region 3

— für die Erzeugung, die mit einem Hektarertrag von weniger als 90 Hektolitern erzielt wurde, der Koeffizient 0,0 ;

— für die Erzeugung, die mit einem Hektarertrag von 90 Hektolitern und mehr erzielt wurde, folgende Koeffizienten für den Teil der Erzeugung, der nachstehenden Ertragstranchen, ausgedrückt in Hektoliter je Hektar, entspricht :

— 0 bis 90 : 0,13
— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 95 : 0,20
— mehr als 95, jedoch nicht mehr als 110 : 2,29
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140 : 2,52
— mehr als 140 : 1,44.

b) in der Region 4

— für die Erzeugung, die mit einem Hektarertrag von weniger als 60 Hektolitern erzielt wurde, der Koeffizient 0,0 ;

— für die Erzeugung, die mit einem Hektarertrag von 60 Hektolitern und mehr erzielt wurde, folgende Koeffizienten für den Teil der Erzeugung, der nachstehenden Ertragstranchen, ausgedrückt in Hektoliter je Hektar, entspricht :

— 0 bis 90 : 0,13
— mehr als 90, jedoch nicht mehr als 110 : 0,60
— mehr als 110, jedoch nicht mehr als 140 : 1,00
— mehr als 140, jedoch nicht mehr als 154 : 1,35
— mehr als 154 : 1,00.

Artikel 2

Die Menge, die jeder Erzeuger zur Destillation zu liefern hat, wird bestimmt, indem auf die in Artikel 6 der Verordnung (EWG) Nr. 441/88 genannte Menge der Prozentsatz angewandt wird, der in der Tabelle im Anhang aufgeführt ist und dem Ertrag entspricht, der gemäß Artikel 7 der vorgenannten Verordnung bestimmt wird. Dieser Ertrag wird gegebenenfalls auf die nächst untere Einheit (Hektoliter je Hektar) abgerundet.

Artikel 3

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 27. Februar 1989

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

Die in Artikel 2 genannten Prozentsätze

Ertrag (Hektoliter je Hektar)	%	
	Region 3	Region 4
≤ 15	0	0
16	0	0
17	0	0
18	0	0
19	0	0
20	0	0
21	0	0
22	0	0
23	0	0
24	0	0
25	0	0
26	0	0
27	0	0
28	0	0
29	0	0
30	0	0
31	0	0
32	0	0
33	0	0
34	0	0
35	0	0
36	0	0
37	0	0
38	0	0
39	0	0
40	0	0
41	0	0
42	0	0
43	0	0
44	0	0
45	0	0
46	0	0
47	0	0
48	0	0
49	0	0
50	0	0
51	0	0
52	0	0
53	0	0
54	0	0
55	0	0
56	0	0
57	0	0
58	0	0
59	0	0
60	0	0
61	0	13
62	0	13
63	0	13
64	0	13

Ertrag (Hektoliter je Hektar)	%	
	Region 3	Region 4
65	0	13
66	0	13
67	0	13
68	0	13
69	0	13
70	0	13
71	0	13
72	0	13
73	0	13
74	0	13
75	0	13
76	0	13
77	0	13
78	0	13
79	0	13
80	0	13
81	0	13
82	0	13
83	0	13
84	0	13
85	0	13
86	0	13
87	0	13
88	0	13
89	0	13
90	13	13
91	13,1	13,5
92	13,2	14,0
93	13,2	14,5
94	13,3	15,0
95	13,4	15,5
96	15,6	15,9
97	17,8	16,4
98	20,0	16,8
99	22,1	17,3
100	24,2	17,7
101	26,2	18,1
102	28,2	18,5
103	30,1	18,9
104	32,0	19,3
105	33,9	19,7
106	35,7	20,1
107	37,6	20,5
108	39,3	20,8
109	41,1	21,2
110	42,8	21,5
111	44,7	22,3
112	46,5	22,9
113	48,3	23,6

Ertrag (Hektoliter je Hektar)	%	
	Region 3	Region 4
114	50,1	24,3
115	51,9	25,0
116	53,6	25,6
117	55,3	26,2
118	57,0	26,9
119	58,6	27,5
120	60,2	28,1
121	61,8	28,7
122	63,4	29,3
123	64,9	29,8
124	66,4	30,4
125	67,9	31,0
126	69,3	31,5
127	70,8	32,0
128	72,2	32,6
129	73,6	33,1
130	75,0	33,6
131	76,3	34,1
132	77,6	34,6
133	79,0	35,1
134	80,2	35,6
135	81,5	36,1
136	82,8	36,5
137	84,0	37,0
138	85,2	37,5
139	86,4	37,9
140	87,6	38,4
141	88,0	39,0
142	88,4	39,7
143	88,8	40,4
144	89,2	41,0
145	89,6	41,7
146	89,9	42,3
147	90,3	43,0
148	90,7	43,6
149	91,0	44,2
150	91,4	44,8
151	91,7	45,4
152	92,1	46,0
153	92,4	46,6
154	92,7	47,1
155	93,1	47,5
156	93,4	47,8
157	93,7	48,2
158	94,0	48,5
159	94,3	48,8
160	94,7	49,1
161	95,0	49,4
162	95,3	49,8
163	95,6	50,1
164	95,9	50,4
165	96,2	50,7
166	96,4	51,0
167	96,7	51,3
168	97,0	51,5
169	97,3	51,8
170	97,6	52,1
171	97,8	52,4
172	98,1	52,7
173	98,4	52,9
174	98,6	53,2
175	98,9	53,5
176	99,1	53,8
177	99,4	54,0
178	99,6	54,3
179	99,9	54,5
180	100,0	54,8
181	100,0	55,0
182	100,0	55,3
183	100,0	55,5
184	100,0	55,8
185	100,0	56,0
186	100,0	56,2
187	100,0	56,5
188	100,0	56,7
189	100,0	56,9
190	100,0	57,2
191	100,0	57,4
192	100,0	57,6
193	100,0	57,8
194	100,0	58,0
195	100,0	58,3
196	100,0	58,5
197	100,0	58,7
198	100,0	58,9
199	100,0	59,1
200	100,0	59,3
201	100,0	59,5
202	100,0	59,7
203	100,0	59,9
204	100,0	60,1
205	100,0	60,3
206	100,0	60,5
207	100,0	60,7
208	100,0	60,9
209	100,0	61,1
210	100,0	61,2
211	100,0	61,4
212	100,0	61,6
213	100,0	61,8
214	100,0	62,0
215	100,0	62,1
216	100,0	62,3
217	100,0	62,5
218	100,0	62,7
219	100,0	62,8
220 (1)	100,0	63,0

(1) Die Prozentsätze im Fall der höheren Erträge ergeben sich durch Anwendung der Regelung gemäß Artikel 1 Absatz 3.